

RECHNUNGSABSCHLUSS

DER

LANDESHAUPTSTADT

LINZ

FÜR DAS JAHR

2014

Genehmigt mit GR-B vom

Flächenausmaß der Stadt	9.605 ha
Einwohnerzahl der Stadt per 31.12.2014	198.181

HEBESÄTZE 2014

1. Grundsteuer:	a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe	500 %
	b) für die übrigen Grundstücke	500 %
2. Gewerbesteuer:	a) nach Gewerbeertrag	172 %
	b) Lohnsummensteuer (2 % der Lohnsumme)	1000 %

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite(n)
Vorbericht des Finanzdirektors	V-4 - V-20
Vorwort	V-4 - V-7
Rechnungsquerschnitt	V-7 - V10
Zur Charakteristik des Haushaltes	V-11 - V-18
Kassenrechnung, Durchlaufende Gebarung, Betriebsrechnungen und Vermögensrechnung	V-19 - V-20
Kassenrechnung	V-21
Haushaltsrechnung	V-22
Gesamthaushalt	1
Zusammenstellung der Gruppen des ordentlichen und außerordentlichen Haushaltes	2 - 3
Ordentlicher Haushalt	4 - 216
Zusammenstellung der Teilabschnitte	4 - 17
Ordentlicher Haushalt nach Postengruppen	18 - 24
Teilabschnitte	25 - 216
Außerordentlicher Haushalt	217 - 276
Zusammenstellung der Teilabschnitte	218 - 223
Außerordentlicher Haushalt nach Postengruppen	224 - 226
Teilabschnitte	227 - 276
Durchlaufende Gebarung	277 - 295
Zusammenstellung der Gruppen	278
Zusammenstellung der Teilabschnitte	279 - 282
Teilabschnitte	283 - 295

I N H A L T S V E R Z E I C H N I S

	Seite(n)
Nachweise besonderer Art:	297-404
Dienstposten- und Stellenplan	298
Leistungen für Personal und Pensionen	299
Finanzzuweisungen, Zuschüsse oder Beiträge von und an Gebietskörperschaften	300 - 309
Vergütungen	310 - 311
Kassenreste	312 - 338
Schuldenstand und Schuldendienst	339 - 372
Stiftungen in Verwaltung der Stadt	373 - 374
Nicht fällige Darlehensforderungen	375
Beteiligungen, Wertpapiere und Investmentfonds	376 - 377
Nicht fällige Verwaltungsforderungen	378
Nicht fällige Verwaltungsschulden	379
Vermögensrechnung	380 - 381
Haftungen	382 - 384
Derivatgeschäfte	385
Rücklagen	386
Leasingverpflichtungen	387
Anteilige Gebäudebenutzungskosten	388 - 389
Gebührenpflichtiges Parken	390 - 391
Offene Bestellungen	392
Betriebsrechnung Märkte	393
Überleitungstabelle gemäß Stabilitätspakt	394
Rechnungsabschluss und Dienstposten- und Stellenplan Kinder- und Jugend-Services Linz	395 - 396
Rechnungsabschluss und Dienstposten- und Stellenplan Museen der Stadt Linz	397 - 398
Haushaltsrestübertragungen von 2014 auf 2015	399 - 404
Anmerkungen zum Rechnungsabschluss	405 - 406
Nachweis der Kreditveränderungen	407 - 422
Abweichungen zwischen Voranschlag und Rechnung	423 - 433

VORBERICHT

zum Rechnungsabschluss 2014

I. VORWORT

Maßgebende gesetzliche Rahmenbedingungen für die Erstellung des Rechnungsabschlusses 2014 stellen neben der Verordnung über die Form und Gliederung der Voranschläge und Rechnungsabschlüsse der Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände (VRV 1997) unter anderem das Finanzausgleichsgesetz 2008 sowie die relevanten Normen des sekundären und tertiären Finanzausgleichs, der aktuelle österreichische Stabilitätspakt 2012 sowie die haushaltsrechtlichen Normierungen (insbesondere Statut für die Landeshauptstadt Linz – StL 1992 und Haushaltsordnung – HO 2006) dar.

		Antrag in €	Rechnung in €	mehr(+)/weniger(-)
Laufende Gebarung:	Einnahmen	575.459.400,00	579.197.562,08	+3.738.162,08
	Ausgaben	585.377.300,00	575.959.241,47	-9.418.058,53
	Abgang(-) / Überschuss(+)	-9.917.900,00	+3.238.320,61	+13.156.220,61
Vermögensgebarung:	Einnahmen	14.347.000,00	14.493.494,82	+146.494,82
	Ausgaben	63.261.700,00	58.950.240,30	-4.311.459,70
	Abgang(-) / Überschuss(+)	-48.914.700,00	-44.456.745,48	-4.457.954,52
Finanztransaktionen:	Einnahmen	166.152.400,00	163.972.184,81 ¹⁾	-2.180.215,19
	Ausgaben	145.715.600,00	152.699.744,83 ¹⁾	+6.984.144,83
	Abgang(-) / Überschuss(+)	+20.436.800,00	+11.272.439,98	-9.164.360,02

¹⁾ Inklusive € 942.546,54 buchungstechnischer Rücklagenbewegungen, die für den Teilabschnittaussgleich im außerordentlichen Haushalt erforderlich waren.

Gesamthaft zeigt sich, dass der Rechnungsabschluss 2014 in allen relevanten haushalterischen Parametern (Saldo der laufenden Gebarung, Saldo der Vermögensgebarung, Soll-Abgang des laufenden Jahres, Maastricht-Ergebnis) gegenüber der Veranschlagung zum Teil deutlich verbessert werden konnte.

Die **laufende Gebarung** schließt mit einem Überschuss von € 3.238.320,61; die **Vermögensgebarung** mit einem Abgang von € 44.456.745,48. Bei den **Finanztransaktionen** ergibt sich ein Überschuss von € 11.272.439,98.

Der **ordentliche Haushalt** 2014 schließt laut Rechnungsabschluss mit Einnahmen von € 609.776.547,26 und Ausgaben von € 639.722.532,15. Damit ergibt sich im ordentlichen Haushalt ein Soll-Abgang für das laufende Jahr 2014 in Höhe von € 29.945.984,89. Dieser laufende Soll-Abgang sowie der Soll-Abgang aus Vorjahren in Höhe von € 36.797.232,48 werden gemäß kameraler Buchführung (VRV) und unter Berücksichtigung kameraler Budgetprinzipien als buchungstechnische Einnahme (VRV 83) gezeigt. Dies führt zu Gesamt-Einnahmen im ordentlichen Haushalt in Höhe von € 676.519.764,63. Inklusive des als buchungstechnische Ausgabe dargestellten Abganges aus 2011 und 2013 in Höhe von € 36.797.232,48 ergeben sich Gesamt-Ausgaben im ordentlichen Haushalt von € 676.519.764,63 (Details siehe Seite 1, Gesamthaushalt).

Während des Rechnungsjahres wurden im ordentlichen Haushalt durch Beschluss des Gemeinderates und des Stadtsenates Kreditübertragungen von € 14.511.414,94 bzw. Kreditüberschreitungen von € 2.400.627,00 genehmigt. Gemäß Ermächtigung lt. VA-Beschluss vom 12.12.2013 hat die FVV aufgrund organisatorischer bzw. verrechnungstechnischer Änderungen zusätzliche Kreditveränderungen ausgaben-seitig in Höhe von € 218.150,00 durchgeführt.

Darüber hinaus genehmigte der Finanzdirektor Haushaltsrestübertragungen von € 1.733.111,29 aus dem Rechnungsjahr 2013 zur Abwicklung der bereits 2013 bzw. in früheren Jahren genehmigten und begonnenen Vorhaben. Die Kreditüberschreitungen, Kreditübertragungen sowie die Haushaltsrestübertragungen von 2013 auf 2014 im ordentlichen Haushalt sind im Rahmen des Nachweises der Kreditveränderungen auf den Seiten 407 bis 416 ausgewiesen. An Haushaltsrestübertragungen von 2014 auf 2015 (Seiten 399 bis 404) wurden vom Finanzdirektor im ordentlichen Haushalt € 1.370.897,66 genehmigt.

Die Summen des ab Seite 407 ausgewiesenen Nachweises der Kreditveränderungen für den ordentlichen Haushalt ergeben sich durch folgende Darstellung:

	€
Kreditübertragungen	14.729.564,94
+ Kreditüberschreitungen	2.400.627,00
+ Haushaltsrestübertragungen 13/14 im o.H.	1.733.111,29
- Einsparungen	-14.729.564,94
- Einsparungen im o.H. für ao.H.	-150.000,00
Summe Nachweis der Kreditveränderungen o.H. Ausgaben lt. Seite 414	3.983.738,29
	€
Mehreinnahmen lt. Liste	2.400.627,00
Summe Nachweis der Kreditveränderungen o.H. Einnahmen lt. Seite 416	2.400.627,00

Der **außerordentliche Haushalt** 2014 schließt laut Rechnungsabschluss mit Einnahmen und Ausgaben von je € 147.886.694,45 (Voranschlag: Ausgaben und Einnahmen je € 159.066.300,00).

Der außerordentliche Haushalt wurde wie folgt finanziert:

	in Mio. €
Darlehensaufnahmen für Investitionen	49.227.704,51
Umschuldung	80.598.495,49
Bedarfszuweisungen	6.438.364,00
Kapitaltransfers	2.425.544,85
Grund- und Gebäudeverkäufe	2.270.840,08
Rücklagenentnahmen	5.886.789,62
Sonstige Einnahmen	96.347,17
	146.944.085,72
+ Investitions- und Tilgungszuschüsse	62,19
+ buchungstechnische RL-Bewegungen zum Teilabschnitt-Ausgleich im ao.H.	942.546,54
	147.886.694,45

Während des Rechnungsjahres wurden im außerordentlichen Haushalt durch den Gemeinderat und durch den Stadtsenat Kreditübertragungen von € 220.000,00 und Kreditüberschreitungen von € 712.500,00 genehmigt.

Darüber hinaus genehmigte der Finanzdirektor Haushaltsrestübertragungen von € 6.019.103,57 aus dem Rechnungsjahr 2013 zur Abwicklung der bereits 2013 bzw. in früheren Jahren genehmigten und begonnenen Vorhaben. Die Kreditüberschreitungen, Kreditübertragungen sowie die Haushaltsrestübertragungen von 2013 auf 2014 im außerordentlichen Haushalt sind im Rahmen des Nachweises der Kreditveränderungen auf den Seiten 417 bis 422 ausgewiesen. An Haushaltsrestübertragungen von 2014 auf 2015 (Seiten 401 bis 404) wurden vom Finanzdirektor im außerordentlichen Haushalt € 16.564.987,69 genehmigt.

Die Summen des ab Seite 417 ausgewiesenen Nachweises der Kreditveränderungen für den außerordentlichen Haushalt ergeben sich durch folgende Darstellung:

Kreditübertragungen	220.000,00
+ Kreditüberschreitungen	712.500,00
+ Haushaltsrestübertragungen 13/14 im ao.H.	6.019.103,57
- Einsparungen	-220.000,00
+ Einsparungen im o.H. für ao.H.	150.000,00
Summe Nachweis der Kreditveränderungen ao.H. Ausgaben lt. Seite 421	6.881.603,57
	€
Mehreinnahmen lt. Liste	712.500,00
Summe Nachweis der Kreditveränderungen ao.H. Einnahmen lt. Seite 422	712.500,00

II. RECHNUNGSQUERSCHNITT

Das Haushaltsvolumen 2014 beläuft sich bei den Einnahmen und bei den Ausgaben auf je rd. 824 Mio. €. Die Aufgliederung der Einnahmen und Ausgaben zeigt folgendes Bild:

Rechnungsquerschnitt - Ermittlung MAASTRICHT-ERGEBNIS RA 2014 in Euro

KZ	Bezeichnung	VA 2014			RA 2014		
		Summe o + ao Haushalt	davon A 85-89	Summe ohne A 85-89	Summe o + ao Haushalt	davon A 85-89	Summe ohne A 85-89
L	Querschnitt						
	<u>Einnahmen der laufenden Gebarung</u>						
10	Eigene Steuern	179.081.200	0	179.081.200	176.252.627,05	0,00	176.252.627,05
11	Ertragsanteile	233.046.000	0	233.046.000	234.598.680,72	0,00	234.598.680,72
12	Gebühren für die Benützung von Gemeindeeinrichtungen und -anlagen	1.333.000	1.333.000	0	1.342.570,60	1.342.570,60	0,00
13	Einnahmen aus Leistungen	75.895.000	791.900	75.103.100	74.625.965,01	715.844,39	73.910.120,62
14	Einnahmen aus Besitz und wirtschaftlicher Tätigkeit	30.684.300	5.452.000	25.232.300	29.007.215,81	5.330.040,40	23.677.175,41
15	Laufende Transferzahlungen von Trägern des öffentlichen Rechts	30.475.900	2.001.100	28.474.800	34.897.909,81	1.814.494,73	33.083.415,08
16	Sonstige laufende Transfereinnahmen	9.814.500	751.500	9.063.000	10.533.135,14	992.032,87	9.541.102,27
17	Gewinnentnahmen der Gemeinde von Unternehmungen	37.200	0	37.200	31.678,51	0,00	31.678,51
18	Einnahmen aus Veräußerungen und sonstige Einnahmen	15.092.300	7.561.000	7.531.300	17.907.779,43	7.794.797,47	10.112.981,96
19	SUMME 1 - laufende Einnahmen	575.459.400	17.890.500	557.568.900	579.197.562,08	17.989.780,46	561.207.781,62
	<u>Ausgaben der laufenden Gebarung</u>						
20	Leistungen für Personal	117.609.900	8.310.100	109.299.800	116.141.015,07	8.443.595,59	107.697.419,48
21	Pensionen und sonstige Ruhebezüge	58.765.600	3.115.300	55.650.300	58.805.070,16	557.083,68	58.247.986,48
22	Bezüge der gewählten Organe	2.787.900	0	2.787.900	2.825.844,54	0,00	2.825.844,54
23	Gebrauchs- und Verbrauchsgüter, Handelswaren	6.327.200	79.600	6.247.600	5.680.370,37	86.244,12	5.594.126,25
24	Verwaltungs- und Betriebsaufwand	175.333.400	5.706.800	169.626.600	165.985.083,67	5.186.182,71	160.798.900,96
25	Zinsen für Finanzschulden	14.524.700	4.779.100	9.745.600	12.882.716,86	5.037.780,06	7.844.936,80
26	Laufende Transferzahlungen an Träger des öffentlichen Rechts	114.789.500	0	114.789.500	118.850.430,80	0,00	118.850.430,80
27	Sonstige laufende Transferausgaben	95.239.100	16.304.500	78.934.600	94.788.710,00	16.101.476,62	78.687.233,38
28	Gewinnentnahmen der Gemeinde von Unternehmungen	0	0	0	0,00	0,00	0,00
29	SUMME 2 - laufende Ausgaben	585.377.300	38.295.400	547.081.900	575.959.241,47	35.412.362,78	540.546.878,69
91	SALDO 1 - Ergebnis der laufenden Gebarung	-9.917.900	-20.404.900	10.487.000	3.238.320,61	-17.422.582,32	20.660.902,93
	<u>Einnahmen der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen</u>						
30	Veräußerung von unbeweglichem Vermögen	280.000	0	280.000	2.270.840,08	0,00	2.270.840,08
31	Veräußerung von beweglichem Vermögen	52.000	0	52.000	52.660,00	0,00	52.660,00
32	Veräußerung von aktivierungsfähigen Rechten	0	0	0	0,00	0,00	0,00
33	Kapitaltransferzahlungen von Trägern des öffentlichen Rechts	13.898.700	540.000	13.358.700	11.977.223,61	1.740.000,00	10.237.223,61
34	Sonstige Kapitaltransfereinnahmen	116.300	16.300	100.000	192.771,13	16.149,40	176.621,73
39	SUMME 3 - Einnahmen der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen	14.347.000	556.300	13.790.700	14.493.494,82	1.756.149,40	12.737.345,42

Rechnungsquerschnitt - Ermittlung MAASTRICHT-ERGEBNIS RA 2014 in Euro

KZ	Bezeichnung	VA 2014			RA 2014		
		Summe o + ao Haushalt	davon A 85-89	Summe ohne A 85-89	Summe o + ao Haushalt	davon A 85-89	Summe ohne A 85-89
<u>Ausgaben der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen</u>							
40	Erwerb von unbeweglichem Vermögen	10.330.800	1.238.100	9.092.700	8.968.336,55	1.496.270,96	7.472.065,59
41	Erwerb von beweglichem Vermögen	3.328.300	15.100	3.313.200	3.034.057,16	4.051,04	3.030.006,12
42	Erwerb von aktivierungsfähigen Rechten	66.700	0	66.700	424.897,59	418.969,40	5.928,19
43	Kapitaltransferzahlungen an Träger des öffentlichen Rechts	6.730.900	0	6.730.900	5.692.962,98	0,00	5.692.962,98
44	Sonstige Kapitaltransferausgaben	42.805.000	24.766.300	18.038.700	40.829.986,02	25.260.620,58	15.569.365,44
49	SUMME 4 - Ausgaben der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen	63.261.700	26.019.500	37.242.200	58.950.240,30	27.179.911,98	31.770.328,32
92	<u>SALDO 2 - Ergebnis der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen</u>	-48.914.700	-25.463.200	-23.451.500	-44.456.745,48	-25.423.762,58	-19.032.982,90
<u>Einnahmen aus Finanztransaktionen</u>							
50	Veräußerung von Beteiligungen und Wertpapieren	0	0	0	1,00	0,00	1,00
51	Entnahmen aus Rücklagen	7.901.300	500.000	7.401.300	15.833.936,43	1.540.516,89	14.293.419,54
52	Einnahmen aus der Rückzahlung von Darlehen an Träger des öffentlichen Rechts	0	0	0	0,00	0,00	0,00
53	Einnahmen aus der Rückzahlung von Darlehen an andere und von Bezugsvorschüssen	1.849.800	1.500.000	349.800	1.827.362,91	1.500.000,00	327.362,91
54	Aufnahme von Finanzschulden von Trägern des öffentlichen Rechts	0	0	0	0,00	0,00	0,00
55	Aufnahmen von Finanzschulden von anderen	140.469.500	47.664.400	92.805.100	129.826.200,00	23.826.200,00	106.000.000,00
56	Investitions- und Tilgungszuschüsse zw. Unternehmungen u. markt- bestimmten Betrieben der Gemeinde A 85-89 und der Gemeinde	15.931.800	15.931.800	0	16.484.684,47	16.484.684,47	0,00
59	SUMME 5 - Einnahmen aus Finanztransaktionen	166.152.400	65.596.200	100.556.200	163.972.184,81	43.351.401,36	120.620.783,45
<u>Ausgaben aus Finanztransaktionen</u>							
60	Erwerb von Beteiligungen und Wertpapieren	50.000	0	50.000	221.285,00	212.500,00	8.785,00
61	Zuführungen an Rücklagen	7.951.700	0	7.951.700	13.639.899,13	150.000,00	13.489.899,13
62	Gewährung von Darlehen an Träger des öffentlichen Rechts	0	0	0	0,00	0,00	0,00
63	Gewährung von Darlehen an andere und von Bezugsvorschüssen	90.000	0	90.000	81.000,00	0,00	81.000,00
64	Rückzahlung von Finanzschulden bei Trägern des öffentlichen Rechts	208.500	156.800	51.700	158.610,26	156.795,13	1.815,13
65	Rückzahlungen von Finanzschulden bei anderen	121.483.600	39.683.100	81.800.500	122.114.265,97	16.976.694,05	105.137.571,92
66	Investitions- und Tilgungszuschüsse zw. Unternehmungen u. markt- bestimmten Betrieben der Gemeinde A 85-89 und der Gemeinde	15.931.800	0	15.931.800	16.484.684,47	0,00	16.484.684,47
69	SUMME 6 - Ausgaben aus Finanztransaktionen	145.715.600	39.839.900	105.875.700	152.699.744,83	17.495.989,18	135.203.755,65
93	<u>SALDO 3 - Ergebnis der Finanztransaktionen</u>	20.436.800	25.756.300	-5.319.500	11.272.439,98	25.855.412,18	-14.582.972,20
94	<u>SALDO 4 - Jahresergebnis ohne Verrechnungen zw. o. und ao. Haushalt</u>	-38.395.800	-20.111.800	-18.284.000	-29.945.984,89	-16.990.932,72	-12.955.052,17

KZ	Bezeichnung	VA 2014			RA 2014		
		Summe o + ao Haushalt	davon A 85-89	Summe ohne A 85-89	Summe o + ao Haushalt	davon A 85-89	Summe ohne A 85-89
II. Ableitung des Finanzierungssaldos							
70	Jahresergebnis Haushalt ohne A 85-89 und ohne Finanztransaktionen			-12.964.500			1.627.920,03
71	Überrechnung Jahresergebnis A 85-89			-20.111.800			-16.990.932,72
95	Finanzierungssaldo ("Maastricht-Ergebnis")			-33.076.300			-15.363.012,69
III. Übersicht Gesamthaushalt							
80	Einnahmen der laufenden Gebarung, Vermögensgebarung u. Finanztransaktionen	755.958.800			757.663.241,71		
81	Zuführungen aus dem o. Haushalt und Rückführungen aus dem ao. Haushalt	0			0,00		
82	Abwicklung Soll-Uberschüsse Vorjahre	0			0,00		
83	Abwicklung Soll-Abgang laufendes Jahr	38.395.800			29.945.984,89		
83	Abwicklung Soll-Abgänge Vorjahre	0			36.797.232,48		
79	Summe 7 - Gesamteinnahmen	794.354.600			824.406.459,08		
84	Ausgaben der laufenden Gebarung, Vermögensgebarung u. Finanztransaktionen	794.354.600			787.609.226,60		
85	Zuführungen an den ao. Haushalt und Rückführungen an den o. Haushalt	0			0,00		
86	Abwicklung Soll-Abgänge Vorjahre	39.381.100			36.797.232,48		
87	Abwicklung Soll-Uberschüsse laufendes Jahr	0			0,00		
89	Summe 8 - Gesamtausgaben	833.735.700			824.406.459,08		
96	Administratives Jahresergebnis	-39.381.100			0,00		

* Gemäß kameraler Buchführung sind auch die Abgänge aus Vorjahren mittels buchungstechnischer Einnahme (VRV 83) darzustellen, dies wurde im VA 2014 noch nicht umgesetzt

III. ZUR CHARAKTERISTIK DES HAUSHALTES – wesentliche Kennziffern (KZ)

1. Einnahmen der laufenden Gebarung

1.1 Eigene Steuern (KZ 10):

Die Entwicklung der eigenen Steuern von 2009 bis 2014 ist auf Seite V-12 dargestellt. Der veranschlagte Betrag von 179,1 Mio. € wurde mit einer Rechnung von 176,3 Mio. € um 2,8 Mio. € bzw. 1,6 % unterschritten. Mindereinnahmen ergaben sich vor allem bei der Kommunalabgabe mit 1 Mio. €.

Weitere Details dazu siehe V-12.

1.2 Ertragsanteile (KZ 11):

Die Einnahmen aus Ertragsanteilen betragen 2014 234,6 Mio. und liegen damit um 0,7% über dem Voranschlag.

1.3 Gebühren für die Benützung von Gemeindeeinrichtungen und –anlagen (KZ 12):

Die Einnahmen in Höhe von 1,3 Mio. € resultieren zur Gänze aus den Marktgebühren.

Übersicht über die Entwicklung der Eigenen Steuern, der Ertragsanteile und der Gebühren:

	R e c h n u n g s e r g e b n i s					
	2014	2013	2012	2011	2010	2009
1. Eigene Steuern						
Grundsteuer A und B	19.928.076,78	19.128.174,17	19.608.717,62	19.359.395,36	19.494.451,48	17.474.492,10
Gewerbesteuer nach Ertrag	0,00	0,00	531,93	2.465,58	44.344,66	-25.993,57
Gewerbesteuer nach der Lohnsumme	0,00	0,00	0,00	-226,45	3.424,07	-14.005,64
Kommunalabgabe	133.359.086,18	130.981.110,31	127.305.562,48	121.688.337,83	116.513.408,77	117.128.657,29
Tourismusabgabe	700.172,26	523.213,62	527.003,12	502.749,77	469.384,66	496.915,29
Anzeigenabgabe	-921,91	0,00	0,00	5.707,17	0,00	-3.045,05
Getränkesteuer	-33.115,06	-13.812,69	-7.740,76	-65.112,28	-21.068,46	-1.410.667,38
Lustbarkeitsabgabe	1.558.069,29	1.341.824,61	1.452.366,66	1.343.740,17	1.904.984,29	2.032.147,03
Hundeabgabe	227.603,61	220.049,38	210.642,93	202.739,48	195.858,64	180.082,17
Versteigerungsabgabe	23.706,28	13.776,52	13.019,37	15.528,25	12.848,18	10.778,74
Ankündigungsabgabe	0,00	0,00	0,00	1.128,79	0,00	-4.294,19
Gebrauchsabgabe	7.552.018,76	7.797.952,12	7.805.237,07	7.637.981,23	7.398.808,33	7.443.066,84
Gebührenpflichtiges Parken	9.650.931,83	9.667.246,02	6.597.964,41	6.443.843,65	6.402.999,37	6.488.220,40
Zuschlagsabgabe kleines Glücksspiel	174.782,47	102.468,66	80.798,23	53.130,49	0,00	0,00
Nebenansprüche	68.673,45	82.220,80	71.713,86	66.349,41	68.213,60	68.778,80
Interessenten- und Aufschließungsbeiträge	733.584,19	906.385,92	701.719,94	440.097,45	728.840,38	708.419,02
Wettgebührenzuschläge	0,00	0,00	150,14	2.767,15	17.885,88	23.429,07
Verwaltungsabgaben	2.139.825,25	2.110.520,34	2.201.267,89	2.075.567,46	2.362.197,28	2.283.522,74
Kommissionsgebühren	170.133,67	143.267,36	160.010,00	120.706,34	105.713,17	115.644,40
Summe:	176.252.627,05	173.004.397,14	166.728.964,89	159.896.896,85	155.702.294,30	152.996.148,06
2. Ertragsanteile (brutto)	234.598.680,72	225.877.772,43	216.225.261,87	208.226.761,78	193.189.702,41	195.810.183,89
3. Gebühren für die Benützung von Gemeindevorrichtungen und -anlagen	1.342.570,60	1.328.435,85	1.294.506,59	1.170.814,73	1.184.679,16	1.117.651,77
Gesamtsteuereinnahmen:	412.193.878,37	400.210.605,42	384.248.733,35	369.294.473,36	350.076.675,87	349.923.983,72

1.4 Einnahmen aus Leistungen (KZ 13):

Mit Einnahmen von 74,6 Mio. € wurden um 1,3 Mio. € weniger vereinnahmt als veranschlagt. Die Mindereinnahmen ergaben sich vor allem bei der geschlossenen Sozialhilfe (-0,8 Mio. €) und bei den mobilen Diensten (-0,5 Mio. €).

1.5 Einnahmen aus Besitz und wirtschaftlicher Tätigkeit (KZ 14):

Hier wurden Einnahmen von 29 Mio. € erzielt, um 1,7 Mio. € weniger als veranschlagt. Mindereinnahmen gab es im Zusammenhang mit den Beteiligungen (-1,1 Mio. €) und bei den Mieten und Pachten (-0,6 Mio. €).

1.6 Laufende Transferzahlungen von Trägern des öffentlichen Rechts (KZ 15):

Bei dieser Einnahmengruppe wurden 34,9 Mio. € verbucht. Gegenüber dem Voranschlag sind dies Mehreinnahmen von 4,4 Mio. €. Diese beruhen im Wesentlichen auf dem Bundesbeitrag zum Personennahverkehr (+2,4 Mio. €), der 2014 die Jahresraten 2013 und 2014 beinhaltet, auf höheren Transferzahlungen betreffend den Pflegefonds (+1,0 Mio. €) und Bedarfszuweisungen für die Linzer Veranstaltungsgesellschaft mbH (+0,6 Mio. €).

1.7 Sonstige laufende Transfereinnahmen (KZ 16):

Mit einem Rechnungsergebnis von 10,5 Mio. € gab es gegenüber dem Voranschlag Mehreinnahmen in Höhe von 0,7 Mio. €, die aus Rückflüssen betreffend Fruchtgenuss (+0,5 Mio. €) und Verkehrsstrafen (+0,4 Mio. €) stammen. Mindereinnahmen gab es bei den Pensionsbeiträgen (-0,2 Mio. €).

1.8 Einnahmen aus Veräußerungen und sonstige Einnahmen (KZ 18):

Bei den sonstigen Einnahmen konnten 17,9 Mio. € erzielt werden. Das sind gegenüber dem Voranschlag Mehreinnahmen von 2,8 Mio. €, die im Wesentlichen durch die Rückzahlung des 2013 an die Linzer Veranstaltungsgesellschaft mbH (LIVA) gewährten Zuschusses als Ausgleich für nicht geleistete Landesbeiträge (+2,3 Mio. €) und durch höhere Personalkostensätze für IKT-Bedienstete (+0,3 Mio. €) begründet sind.

2. Ausgaben der laufenden Gebarung

2.1 Leistungen für Personal (KZ 20):

Mit einem Rechnungsergebnis von 116,1 Mio. € wurde der Voranschlag in Höhe von 117,6 Mio. € um 1,5 Mio. € unterschritten. Deutlich mehr musste für die Dienstjubiläen inkl. Abfertigungen aufgewendet werden (+0,6 Mio. €). Gegenüber dem Rechnungsergebnis 2013 ergibt sich für die gesamten Personalausgaben eine Dynamik von +0,8%. Eine Zusammenstellung der Personalausgaben ist auf Seite 299 ausgewiesen.

2.2 Pensionen und sonstige Ruhebezüge (KZ 21):

Mit 58,8 Mio. € entspricht dies der Veranschlagung. Gegenüber der Rechnung 2013 stieg der Aufwand trotz einer leicht rückläufigen Anzahl an städtischen PensionistInnen (inklusive Linz AG) um 0,9 Mio. € bzw. 1,5%, da aufgrund einer Gesetzesänderung die von den StS-Mitgliedern einbezahlten Pensionsbeiträge inkl. Dienstgeberbeiträge an die Pensionsversicherungsanstalt zu überweisen waren.

2.3 Gebrauchs- und Verbrauchsgüter, Handelswaren (KZ 23):

Das Rechnungsergebnis von 5,7 Mio. € liegt um 0,6 Mio. € unter dem Voranschlag. Größere Ausgabenposten sind das Beschaffungsmanagement (1,2 Mio. €), „Essen auf Rädern“ (0,8 Mio. €) und die Schulen (0,7 Mio. €). Die Verbesserung gegenüber der Planung resultiert unter anderem aus Maßnahmen im Zuge der Sparbemühungen der Stadtregierung.

2.4 Verwaltungs- und Betriebsaufwand (KZ 24):

Bei dieser Ausgabengruppe wurde mit einem Rechnungsbetrag von 166 Mio. € um 9,3 Mio. € weniger ausgegeben als veranschlagt. Dies gründet sich vor allem darauf, dass der außerordentliche Budgetansatz für Verfahrenskosten SWAP 4175 in Höhe von 8 Mio. € nicht geleistet werden mussten. Weitere Einsparungen konnten unter anderem bei den Mietzinsen erzielt werden. Mehrausgaben entstanden durch die Rückzahlung der Förderung betreffend HOSI-Zentrum und bei der offenen Sozialhilfe (mit je +0,7 Mio. €) sowie durch Transaktionskosten im Zusammenhang mit den Schuldscheindarlehen (+0,5 Mio. €).

2.5 Zinsen für Finanzschulden (KZ 25):

Die Zinszahlungen 2014 in Höhe von 12,9 Mio. € lagen im Wesentlichen aufgrund des geringeren Zinsniveaus um 1,6 Mio. € unter der Veranschlagung.

2.6 Laufende Transferzahlungen an Träger des öffentlichen Rechts (KZ 26):

Die Transferzahlungen liegen mit 118,9 Mio. € um 4,1 Mio. € über dem Voranschlag. Diese Mehrausgaben entstanden im Wesentlichen durch eine Nachzahlung betreffend Musik- und Landestheater in Höhe von 3,5 Mio. € und höheren Zahlungen bezüglich Krankenanstalten-Sprengelbeitrag und Chancengleichheit mit je 0,2 Mio. €.

2.7 Sonstige laufende Transferausgaben (KZ 27):

Mit Ausgaben in Höhe von 94,8 Mio. € wurde der Voranschlag insgesamt um 0,4 Mio. € unterschritten. Minderausgaben ergaben sich beim Nettozuschuss für die Kinder- und Jugendservices mit 1,1 Mio. €, bei den Zuwendungen zur Unfall- und Krankenfürsorge des Magistrates mit 0,3 Mio. € und bei der Weitergabe der USt-Beihilfe an die Seniorenzentren Linz GmbH mit 0,2 Mio. € sowie durch diverse Maßnahmen im Zuge der Einsparbemühungen der Stadtregierung. Deutliche Mehrausgaben ergaben sich bei der offenen Sozialhilfe mit 1,4 Mio. € und beim Zuschuss an die Linzer Veranstaltungsgesellschaft mbH mit 0,6 Mio. € (Weitergabe von Bedarfszuweisungen, siehe auch Punkt 1.6).

3. Einnahmen der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen

3.1 Veräußerung von unbeweglichem Vermögen (KZ 30):

Grundstücks- und Gebäudeverkäufe wurden in einer Höhe von insgesamt 2,3 Mio. € getätigt; dies sind um 2 Mio. € mehr als veranschlagt. Grund dafür ist der Abschluss des Tauschvertrages mit der Musiktheater Linz GmbH und ein größerer Grundverkauf am Zeillergang.

3.2 Kapitaltransferzahlungen von Trägern des öffentlichen Rechts (KZ 33):

Hier kam es insgesamt zu Einnahmen von 12 Mio. € (- 1,9 Mio. € gegenüber Voranschlag). Mindereinnahmen gab es bei den der Stadt Linz zuerkannten Bedarfszuweisungen mit 1,3 Mio. €, beim Landesbeitrag für die Kindergärten und beim Bundesbeitrag für Wasserbaumaßnahmen mit je 0,5 Mio. €, beim Landesbeitrag für die Eishalle mit 0,4 Mio. € und beim Landesbeitrag für Seniorenzentren mit 0,3 Mio. €. Demgegenüber standen Mehreinnahmen in Höhe von 1,2 Mio. € vom Bund für die Sanierung des Traundammes.

4. Ausgaben der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen

4.1 Erwerb von unbeweglichem Vermögen (KZ 40):

Für den Ankauf von unbeweglichem Vermögen wurde mit insgesamt 9 Mio. € um 1,3 Mio. € weniger ausgegeben als veranschlagt. Minderausgaben gab es bei der Renaturierung der Bäche mit 0,9 Mio. € und bei den Straßenneubauten mit 0,5 Mio. €; Mehrausgaben bei den Grund- und Gebäudeankäufen mit 0,3 Mio. €.

4.2 Erwerb von beweglichem Vermögen (KZ 41):

Bewegliches Vermögen wurde um 3 Mio. € erworben.

4.3 Kapitaltransferzahlungen an Träger des öffentlichen Rechts (KZ 43):

Das Rechnungsergebnis von 5,7 Mio. € bei den Kapitaltransferzahlungen liegt um 1 Mio. € unter dem Voranschlagswert. Diese Einsparungen ergaben sich durch geringere Zahlungen an das Land OÖ betreffend Straßenbau Musiktheater (-0,7 Mio. €) und Berufsschulen (-0,4 Mio. €).

4.4 Sonstige Kapitaltransferausgaben (KZ 44):

Mit Ausgaben in Höhe von 40,8 Mio. € wurden um 2 Mio. € weniger benötigt als im Voranschlag vorgesehen. Zu Minderausgaben kam es beim Beitrag zur Autobahnanschlussstelle Dornach (-1,3 Mio. €), beim Beitrag zum Ausbau der Eishalle (-0,7 Mio. €) und bei den Beiträgen für Investitionen in den Seniorenzentren (-0,5 Mio. €). Mehr ausgegeben wurde beim Investitionszuschuss an die Immobilien Linz GmbH & Co KG (+0,5 Mio. € Weitergabe Bedarfszuweisung für Umbau Tabakfabrik) sowie an die Linz AG (Zuschuss für Bäder) und an die Linzer Veranstaltungsgesellschaft mbH für die Mobilien Stadion (je +0,3 Mio. €).

Von den Investitionen des ordentlichen und außerordentlichen Haushaltes entfallen auf ...

	in Mio. €
Zuschuss städt. Immobiliengesellschaft	16,50
Soziales	9,36
Straßenbau und Verkehr	8,84
Kultur	7,30
Wirtschaft	7,25
Bildung	3,15
Umweltschutz	3,01
Sport	0,86
Verwaltung	0,39
Sonstige Investitionen	2,29
Summe Investitionen (KZ 40-44)	58,95

5. Rücklagen

Die Verbuchung der Rücklagen wird unterteilt in Entnahmen und Zuführungen für das Geschäftsgruppenbudget (Post 298100), den Vorweg-Haushalt (Post 298200), Investitionen (Post 298300), den Haushaltsausgleich (Post 298400) und für sonstige Rücklagenbewegungen (Post 298000).

Im außerordentlichen Haushalt wird zusätzlich jeder Teilabschnitt durch Rücklagenentnahmen bzw. –zuführungen ausgeglichen, sofern der Ausgleich nicht bereits durch andere Einnahmen oder Ausgaben gegeben ist (Post 298500).

Der Rücklagenstand zum 31.12.2014 beträgt € 13.385.440,88. Insgesamt wurden € 13.640.139,13 (exklusive Umbuchungen) zugeführt und € 15.834.176,43 (exklusive Umbuchungen) entnommen, wodurch es zu einer Verminderung der Rücklagen um € 2.194.037,30 kam. Eine Aufgliederung der einzelnen Rücklagen sowie deren Veränderung ist auf Seite 386 ersichtlich.

Geschäftsgruppenrücklagen in Höhe von € 3.701.343,88 wurden zum Ausgleich des Haushaltes auf die Ausgleichsrücklage und € 41.941,50 zu den zweckgebundenen Rücklagen umgebucht. Zweckgebundene Rücklagen gibt es analog der Vorjahre für VHS-Projekte (€ 131.408,47), für den Public Space Server (€ 7.782,68) und für Parkmünzen-City Ring (€ 6.050,00). Zudem wurden zweckgebundene Rücklagen im Wesentlichen für das Fotoarchiv im Museum Nordico in Höhe von € 40.300,00, für das Valie Export-Archiv bzw.-Center in Höhe von € 700.000,00 und für das Projekt „Schule des Ungehorsams“ in Höhe von € 125.000,00 gebildet. Nicht mehr benötigte zweckgebundene Rücklagen in Höhe von € 418.577,02 wurden aufgelöst und der Ausgleichsrücklage zugeführt.

6. Darlehensaufnahmen

Im Rechnungsjahr 2014 wurden insgesamt rd. 49,2 Mio. € Darlehen für die Finanzierung von Investitionen aufgenommen.

Ansatz	Bezeichnung	€
0	Vetretungskörper und allgemeine Verwaltung	1.963.627,03
1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit	37.119,42
2	Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft	2.907.551,77
3	Kunst, Kultur und Kultus	9.403.882,00
4	Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	2.562.894,71
5	Gesundheit	402.540,75
6	Straßen- und Wasserbau, Verkehr	2.399.388,87
7	Wirtschaftsförderung	53.991,93
8	Dienstleistungen	25.086.209,03
9	Finanzwirtschaft	4.410.499,00
	Darlehensaufnahmen	49.227.704,51
	Umschuldungen	80.598.495,49
	Summe	129.826.200,00

7. Maastricht-Ergebnis

Grundsätzlich enthält der Stabilitätspakt 2012 die Vorgabe, dass die Gemeinden in Summe einen ausgeglichenen Saldo zu erreichen haben. In einer Übergangsfrist bis 2016 sind Überschreitungen zulässig. Der Finanzierungssaldo gemäß VRV-Querschnitt (Maastricht-Ergebnis) für den RA 2014 beträgt rd. -15,4 Mio. € und ist damit um 17,7 Mio. € besser als im Voranschlag. Der Finanzierungssaldo gemäß ESVG (inkl. der Unternehmen der Stadt Linz, die dem Sektor Staat zuzuordnen sind) wird anhand der Überleitungstabelle auf Seite 394 dargestellt.

IV. KASSENRECHNUNG

Die kamerale Kassenrechnung weist für das Jahr 2014 Ist-Einnahmen von € 2.562.694.720,75 und Ist-Ausgaben von € 2.563.283.171,27 aus. Unter Berücksichtigung des anfänglichen Kassenbestandes in Höhe von € 3.727.536,71 beträgt der schließliche Kassenbestand zum 31.12.2014 € 3.138.851,85.

Die in der Vermögensrechnung ausgewiesenen Barbestände und Guthaben von € 24.066.881,28 bilden die Endsalden der Barkassen und Bankkonten mit Stichtag 31.12.2014 ab.

Der Unterschied zwischen der kameralen Kassenrechnung und den Barbeständen und Guthaben am Stichtag beruht einerseits auf zeitlichen Differenzen zwischen tatsächlichem Zahlungseingang in der Barkassa oder dem Bankkonto und der Zuordnung zum Rechnungs-Ist im Hauptbuchhaltungsprogramm SAP, andererseits auf Verzögerungen bei Übertragungen von Vorprogrammen (z.B. SELB für Selbsterklärerabgaben) in das SAP, auf Kassenreste bei Kinder- und Jugendservices und Museen sowie auf Abgrenzungen.

V. DURCHLAUFENDE GEBARUNG

Die durchlaufenden Gelder erreichen per 31.12.2014 einen Stand von € 132.314.682,24 und sind damit gegenüber dem Vorjahr um 32,8 Mio. € gestiegen. Diese Differenz ergibt sich hauptsächlich aufgrund über den Stichtag aufgenommenen höherer Barvorlagen (+34,8 Mio. €) sowie einer Verringerung des Rücklagenbestandes um 2,2 Mio. €.

Die Detaillierung der durchlaufenden Gebarung ist auf den Seiten 277 bis 295 ausgewiesen.

VI. BETRIEBSRECHNUNGEN

8590 Sonstige Märkte

Die Betriebsrechnung (siehe Seite 393) weist einen Verlust von € 141.951,70 aus (2013: Verlust von € 177.213,16). Umfang und Leistung sind gegenüber dem Vorjahr bei den Detailmärkten fast gleichgeblieben, bei den periodischen Märkten gestiegen.

VII. VERMÖGENSRECHNUNG

Obwohl die VRV keine vollständige Vermögensrechnung vorsieht, führt die Stadt Linz dessen ungeachtet eine freiwillige Vermögensrechnung. Nach Einführung der Anlagenbuchhaltung im Jahr 2009 und Vollanwendung im Jahr 2010 als Vorstufe der Vermögensrechnung sowie damit einhergehenden erforderlichen strukturellen Anpassungen wurde die Neuausrichtung der Vermögensrechnung 2010 weitgehend finalisiert und die Struktur seither fortgeführt.

Die Vermögensrechnung gibt eine Übersicht über die städtische Vermögenssituation. Die im Besitz der Stadt befindlichen Gebäude, die Betriebs- und Geschäftsausstattung, die Fahrzeuge und Sonderanlagen sind in der Anlagenbuchhaltung erfasst und werden linear, den voraussichtlichen Nutzungsdauern entsprechend, abgeschrieben. Die Bewertung von Grundstückszugängen erfolgt auf Basis der Anschaffungskosten. Das öffentliche Gut (Grund und Boden ohne Aufbauten) ist mit 20% des Grundwertes (durchschnittlicher Baulandpreis je Katastralgemeinde) in die Vermögensrechnung aufgenommen. Der Beteiligungsansatz umfasst im Wesentlichen die städtischen Unternehmen, die anhand des Eigenkapitals bewertet sind. Bei den Kassenresten (sowohl bei Forderungen als auch bei Verbindlichkeiten) werden die Zu- und Abgänge aus EDV-technischen Gründen nur saldiert dargestellt. Die Details zu den nicht fälligen Verwaltungsforderungen sowie zu den nicht fälligen Verwaltungsschulden sind auf den Seiten 378 und 379 ersichtlich.

Zu Wertberichtigungen kam es auf der Aktivseite bei den Forderungen aus Kassenresten insgesamt in Höhe von € 106.494,38 (im Wesentlichen aufgrund des Übergangs der Nachmittagsbetreuung von KJS zu SSL). Bei den nicht fälligen Verwaltungsforderungen gab es insgesamt Wertberichtigungen von € -30.290,29 entstanden. Im Wesentlichen betrifft dies Forderungen gegenüber der Unternehmensgruppe Linz (€ -32.775,57), da hier offene Rechnungen auch in den Kassenresten enthalten sind. Auf der Passivseite wurden die nicht fälligen Darlehensschulden bezüglich CHF-Anleihe um € 2.812.285,77 (EUR/CHF Wechselkurs 1,2030) sowie die nicht fälligen Verwaltungsschulden um € 42.659,13 wertberichtigt. Die Wertberichtigungen bei den nicht fälligen Verwaltungsschulden ergeben sich hauptsächlich gegenüber der Unternehmensgruppe Linz (Indexanpassung Grundstückskauf von Linz AG um € 350.390,73) sowie bei den sonstigen Verbindlichkeiten (Infrastrukturzentrum SolarCity Pichling € -494.485,93, Kindergarten SolarCity Pichling € 10.746,84 und Seniorenheim Sonnenhof € 174.509,29).

Die Vermögensrechnung weist einen Aktivbestand von insgesamt € 2.416.840.793,99 auf, dem ein Passivbestand von € 1.097.967.234,33 gegenübersteht. Die Eigenmittel betragen € 1.318.873.559,69.

Die Vermögensrechnung ist auf den Seiten 380 bis 381 dargestellt.

Der Finanzdirektor

Dr. Christian Schmid